

Der ehrliche Falschspieler

Zauberer Maik Paulsen ist ein Meister der Kartentricks. Und er organisiert seit Jahren die Absolventen-Gala der Staatlichen Artistenschule Berlin. „Initial“ heißt die 12. Show, die jetzt deutschlandweit auf Tournee geht

ULRIKE BOROWCZYK

Die Fotosession bedeutet das Aus für zwei Kartenspiele. Der Kameralinse entgegengeschleudert, landen Asse, Buben, Damen, Könige geknickt auf dem Asphalt und sind reif für die Mülltonne. Maik Paulsen kennt das schon. Mindestens drei Sätze Karten segnen bei ihm pro Woche das Zeitliche. „Durch das Halten in der Hand dringt Schweiß in die Karten ein. Die sind dann nicht mehr zu gebrauchen“, erklärt er. Der 33-Jährige muss es wissen. Er ist nämlich hauptberuflich Falschspieler. Allerdings nicht von der kriminellen Sorte, sondern „der ehrlichste Falschspieler der Welt“. So lautet zumindest seine Eigenwerbung.

Maik Paulsen ist Falschspiel-Entertainer und Zauberer. Dabei hat er auf der Artistenschule Berlin eigentlich eine professionelle Ausbildung in den Spezialgebieten Jonglage und Hochrad absolviert, ist staatlich geprüfter Artist. Aber schon beim Abschluss wurde deutlich, dass der Norddeutsche immer wieder neue Herausforderungen sucht. Seit 2004 beenden die frischgebackenen Absolventen ihre Ausbildung mit einer feierlichen Gala im Wintergarten. Das reichte Paulsen nicht: „Ich habe mit elf Kommilitonen das Projekt der Absolventenshow erfunden.“ Damit starteten sie 2005 eine deutschlandweite Tour.

Die Idee war, die frischgebackenen Absolventen erste Erfahrungen sammeln zu lassen und dabei einem breiten Publikum, vor allem aber den Strippenziehern der großen Varietés vorzustellen. Einfach und effektiv. „Wir haben unsere Kontakte angerufen und so 17 Shows organisiert“, sagt Paulsen. Weil das bestens funktioniert hat, wurde er vom Folgejahrgang gefragt, ob er das Tourmanagement wieder übernimmt. Paulsen macht den Job heute noch. „Das ist viel Arbeit, die übers ganze Jahr läuft. Wir planen jetzt schon die Shows für 2017“, sagt er.

Die Shows werden während der Schulzeit erarbeitet

Im Laufe der Jahre sind immer mehr Spielorte und Shows hinzu gekommen. Die Tournee 2015 war mit 40 Auftritten an 27 Spielorten die bislang erfolgreichste. Diesmal stehen insgesamt 35 Gastspiele an 26 Orten auf dem Programm. Darunter die großen GOP Variété-Theater in München und Münster sowie das Friedrichsbau Variété in Stuttgart. Höhepunkt sind aber definitiv die Auftritte im Berliner Wintergarten. Hier findet zwei Wochen nach der Abschlussprüfung die glanzvolle 12. Absolventengala am 19. Juli mit der Show „Initial“ statt. „Der Titel verweist auf den Start ins Berufsleben“, sagt Maik Paulsen. Der Artistenjahrgang 2016 mit neun Absol-

venten zeigt in der Regie von Karl-Heinz Helmschrot aufregende Körperkunst-kreationen in den Disziplinen Luftring, Vertikaltuch, Handstand-Äquilibristik, Doppeltanz-Trapez, Spinning Pole und Diabolo.

Die Produktionen werden noch während der Schulzeit erarbeitet und sind für Paulsen etwas ganz Besonderes: „Jede Show ist neu und komplett anders als die des vorherigen Jahrgangs. Die Künstler sind jung, frisch und unverbraucht. Keine Artisten, die seit 15 Jahren den immer gleichen Act zeigen.“ Paulsen selbst agiert hinter den Kulissen. „Ich stecke die Rahmenbedingungen ab, organisiere Logistik und Spielorte“, erklärt er. Bei seinen zahlreichen Aufgaben zählen die Details. Paulsen kennt die Größe jeder einzelnen Bühne, weiß wie sie technisch eingerichtet werden muss. Damit das überall klappt, leitet er mit seinem Kollegen Jan von Auel nicht nur die Produktion, er begleitet die Tournee auch.

Durch die Gastspielreise ruht Paulsens eigentliche Profession drei Monate im Jahr. „Wäre ich nur Falschspieler

und Zauberer, würde es sehr langweilig sein. Ich brauche die Abwechslung zwischen der strukturierten Arbeit eines Kulturmanagers und der freien Arbeit eines Künstlers“, sagt er.

Langeweile ist etwas, was Maik Paulsen nur schwer ertragen kann. Geboren wurde er 1983 in der Lüneburger Heide. „Aufgewachsen bin ich in einem 300-Seelen-Dorf, in dem es mehr Kühe als Einwohner gab. Das ist leider kein Witz“, seufzt er. Weil es dort richtig öde war, fing er mit zwölf Jahren an zu jonglieren, brachte sich alles Nötige autodidaktisch bei. Es folgte das Einradfahren. Bald schon jonglierte er auf dem zwei Meter hohen Gefährt mit Feuer. Circensisch eine tolle Leistung. Mit 16 war ihm das heimische Kaff zu klein. Er fuhr mit zwei Gleichgesinnten an die Ostsee. „Wir hatten einen Einkaufswagen mit Requisiten dabei, haben zu dritt Straßentheater gemacht“, erinnert er sich.

Statt als Artist durchzustarten, machte Paulsen nach der Mittleren Reife jedoch eine Ausbildung zum Friseur. „Mir war aber schon mit 14 Jahren klar, dass ich auf die Artistenschule will“,

sagt er. Ehrgeizig arbeitete er trotz der Anforderungen in der Ausbildung weiter auf seinen Traum hin und ging schließlich nach Berlin. 2005 schloss er die Artistenschule mit einem beeindruckenden Trick ab: „Ich habe eine Zeitung auf dem Kopf balanciert, fünf Ringe jongliert und einen Ring am Fuß gedreht.“

Vom staatlich geprüften Jongleur zum Zauberer

Doch dann war Schluss mit der Jonglage. „Ich hatte mein Ziel innerlich erreicht und konnte mir nicht vorstellen, das jetzt die nächsten 40 Jahre lang zu machen“, gesteht er. Plötzlich hatte er die fixe Idee, Zauberer werden zu wollen. „Ich habe mir im Zauberladen ein Kartenspiel gekauft und angefangen zu üben. Wie bei der Jonglage kam das aus dem Nichts heraus“, bekennt er. Um die Zauberei von der Pike auf zu lernen, machte er mit André Kursch und Axel Hecklau einen Deal. Die Profizauberer haben mit ihrem „Close-Up-Club“ eine intime Magie-Show im Oxymoron geschaffen. „Ich habe da als Techniker angefangen und im Gegenzug Zauberunterricht bekommen“, so Paulsen.

Längst schon ist er bei Kartentricks selbst ein Ass. Als Falschspieler gebucht, bringt er heute sein eigenes mobiles Spielcasino mit, versetzt sein Publikum in Staunen. Mittlerweile ist Maik Paulsen auch offizieller Hauszauberer im Wintergarten. Vor den Shows und in den Pausen zeigt er Tricks direkt an den Tischen. Sehnsucht nach der großen Bühne hat er nicht. „Mir sind die unmittelbaren Situationen viel lieber, in denen man nicht weiß, was als nächstes passiert“, sagt er.

➤ **Absolventenshow** 19.7. und 20.9., 20 Uhr, Wintergarten, Potsdamer Str. 96, Tiergarten, Tel. 58 84 33. Infos im Internet: maik-m-paulsen.de und absolventenshow.de



Der ehrlichste Falschspieler der Welt: Maik Paulsen ist Zauberer – und bringt den Artistennachwuchs auf Tour SERGEJ GLANZE

Kiez-Tipps Edle Herrenaccessoires und coole Tanzkurse

Auerbach Liebhaber feinsten Herrenaccessoires wie Kravatten, Schleifen und Schals aus hochwertiger Seide werden in den Hackschen Höfen fündig. Maik Paulsen sieht man nie ohne ein elegantes Einstecktuch von Auerbach. Man kann sich sogar seine Wunschkrawatte maßschneidern lassen.

■ Pop-Up Galerie, Hof 1, Store & Manufaktur, Hof 3, Rosenthaler Str. 40/41, Mitte, Mo.–Fr. 11–19 Uhr, Sbd. 10–19 Uhr

Strandbar Mitte Bei einem Getränk mit Blick auf die Museumsinsel zu entspannen, ist für Maik Paulsen wie Kurzurlaub. Die Bar im Monbijoupark ist belebt und trotzdem ruhig. Bei schönem Wetter wird getanzt. Vorab gibt's Tanzkurse.

■ Monbijoustraße 3, Mitte, Tel. 44 32 77 29, tägl. ab 10 Uhr

Hotel am Steinplatz Maik Paulsen liebt es, an schönen Orten Kaffee zu trinken. Das kleine Fünf-Sterne-Grandhotel mit schöner, intimer

Atmosphäre bietet in der hauseigenen Bar dafür einen perfekten Raum.

■ Steinplatz 4, Charlottenburg, Tel. 55 44 44 60 54, täglich ab 16 Uhr geöffnet



SERGEJ GLANZE

Dussmann Für Maik Paulsen ist das Kulturkaufhaus die erste Adresse, wenn es um Musik geht.

■ Friedrichstr. 90, Mitte, Tel. 20 25 11 11, Mo.–Fr. 9–24 Uhr, Sbd. 9–23.30 Uhr.

Weißer See Der Badensee mit seiner zehn Meter hohen Fontäne ist ein beliebtes Naherholungsgebiet. Mit Park, einer Bootsausleihstation und natürlich dem Strandbad Weißensee.